



# BIENEN@IMKEREI

AUSGABE 19 | FREITAG, 25.07.2025 | 37.291 ABONNENTEN

HERAUSGEBER DES INFOBRIEFES: DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen ▪  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster ▪ LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei,  
Veitshöchheim ▪ LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain ▪  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim ▪ Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

## Am Bienenstand

### Management

#### der Asiatischen Hornisse – *Vespa velutina*

Veitshöchheim (rj), Kirchhain (rs) - Während in Baden-Württemberg in diesem Jahr bereits über 500 Gründungsneester gemeldet wurden und in mehreren Bundesländern inzwischen bereits Sekundärneester bekämpft werden, steht anderen Bundesländern die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse noch bevor. Seit der Umstufung im März 2025 gilt die Asiatische Hornisse in Deutschland als etablierte invasive Art. Das hat weitreichende Folgen, denn vor der Umstufung musste die Hornisse bekämpft werden, sobald ein Nest entdeckt wurde. Dafür waren die Naturschutzbehörden der jeweiligen Länder verantwortlich. Nach der Umstufung sollen Nester weiterhin entfernt werden, allerdings soll dies laut dem offiziellen Management- und Maßnahmenblatt „unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit, der Auswirkungen auf die Umwelt und der Kosten“ geschehen. Das offizielle Dokument kann zum Beispiel hier heruntergeladen werden: <https://t1p.de/zh29v>

In der Praxis bedeutet dies, dass jedes Bundesland aktuell seinen eigenen Weg im Umgang mit der Hornisse sucht. Vielerorts ist das genaue Vorgehen bis heute nicht klar.

#### Der bayerische Weg

In Bayern wurde nun der „Aktionsplan *Vespa velutina*“ beschlossen, dem ein Konzept zur Eindämmung der Asiatischen Hornisse zugrunde liegt. Zum einen wurde bereits eine Koordinierungsstelle zur Bekämpfung der *Vespa velutina* am Institut für Bienenkunde und Imkerei in Veitshöchheim eingerichtet. Diese wird ähnlich zur Koordinierungsstelle in Baden-Württemberg die Meldeplattform pflegen und Meldungen von *Vespa velutina* prüfen. In Bayern soll die Meldeplattform weiter ausgebaut werden, um die Nutzung für die Nestsuche zu verbessern. Bei Tiersichtungen werden die Landesverbände der Imker informiert, die in den Vereinen vor Ort versuchen, Teams für die Suche nach einem Nest aufzustellen. Bei einem Nestfund wird über die Meldeplattform die Art *Vespa velutina* verifiziert und ein Nestentferner gesucht. Diese wurden bereits und werden zukünftig weiterhin durch das Institut für Bienenkunde

#### Was zu tun ist:

- Dochttopf aufstellen
- Ausschau nach *Vespa velutina* halten
- Fotos von verdächtigen Tieren melden
- Schäden durch *Vespa velutina* melden

#### Stichworte:

- Asiatische Hornisse—*Vespa velutina*

und Imkerei ausgebildet. Da die Ausbildung und später die Entfernung von Nestern für Ehrenamtliche selbst einigen Aufwand bedeutet, wurde mit dem Aktionsplan ein Förderprogramm in Form von Aufwandsentschädigungen für Nestentfernungen aufgelegt. Das Entfernen von Primär- und Sekundärnestern wird mit unterschiedlichen Summen gefördert, die abschließenden Summen stehen aktuell noch nicht fest. Zusätzlich werden Geräte und Schutzausrüstungen angeschafft, um den ehrenamtlichen Nestentfernern entsprechende Ausrüstung leihen zu können. Investitionskosten für eine eigene Ausrüstung und dadurch entstehende Hürden sollen dadurch möglichst geringgehalten werden.

Für den direkten Schutz von Bienenvölkern wird es ein Förderprogramm zur Anschaffung von Schutzeinrichtungen am Flugloch geben. Die Wirkung durch solche Schutzeinrichtungen ist allerdings noch nicht gänzlich geklärt. Hierzu werden dieses Jahr an der Universität Hohenheim Versuche gemacht. Wer also noch nicht akut von jagenden Asiatischen Hornissen am Bienenstand betroffen ist, sollte die Ergebnisse dieser Versuche abwarten.

#### Schutz von Bienenvölkern

Die Asiatische Hornisse jagt Bienen in der Luft. Wer schon betroffen ist kann ab etwa August, wenn der Jagddruck am Bienenvolk durch die Asiatische Hornisse stärker wird, sogenannte Maulkörbe oder Volieren am Flugloch anbringen. Das Gitter dieser Maulkörbe hat etwa 10-25 mm Maschenweite. Ziel dieser Maulkörbe ist, dass die Asiatische Hornisse in diesem Bereich die Bienen nicht in der Luft jagen kann. Dadurch kann wahrscheinlich verhindert werden, dass die Bienen bei sehr hohem Jagddruck den Flugbetrieb einstellen.

len und es zu einer Mangelversorgung des Volkes kommt.

Die Asiatische Hornisse versucht aber auch in die Bienenvölker einzudringen, um Bienen und Futtermittel abzugreifen. Besonders im Herbst sind schwache, vorgeschädigte Völker gefährdet. Schäden sind vor allem bei geringer Flugaktivität der Bienen und hohem Hornissen-Druck zu erwarten.

Wir empfehlen, bei starkem Hornissenbefall die Fluglöcher mit Schutzgittern zu verkleinern. Die Öffnungen sollten kleiner als 5,6 mm sein. Ein Absperrgitter, idealerweise ein Rundstabgitter mit vertikal ausgerichteten Stäben vor einem Mäusekeil, kann helfen. Auch ein Absperrgitter im Bodenbrett verhindert das Eindringen der Hornissen. Da Gitter die Bienen behindern, sollten sie nur bei tatsächlicher Gefahr eingesetzt werden und auch erst dann, wenn keine Drohnen mehr in den Völkern sind.

Was kann man jetzt schon tun?

Wenn Sie noch nicht sicher sind, ob die Asiatische Hornisse in Ihrer Umgebung jagt, stellen Sie einen Dochttopf auf. Eine Anleitung dazu finden Sie in diesem Flyer: <https://t1p.de/sgda7>. Wespen und Hornissen mögen diese Mischung und werden eine Pause von der Jagd an den Fluglöchern Ihrer Bienenvölker machen und sich am Docht niederlassen, um etwas von der süßen, alkoholhaltigen Flüssigkeit aufzunehmen. Sie können dann einfach fotografiert und auf den entsprechenden Meldeportalen gemeldet werden. Eine Übersicht über die Meldeportale oder E-Mail-Adressen, an die gemeldet werden soll, finden Sie auch auf der bayerischen Meldeplattform [beewarned.de](http://beewarned.de) unter „Andere Bundesländer“. Nach erfolgreicher Identifizierung über die Plattformen ergibt im Anschluss auch die Nestsuche Sinn, damit das Nest rechtzeitig im September entfernt werden kann, bevor die Vermehrungsphase beginnt, und damit die Ausbreitung eingedämmt wird.

Das Aufstellen von Fallen jeglicher Art ist in Deutschland aktuell verboten und steht unter Strafe. Denn auch die Lebendfallen oder die als selektiv für *Vespa velutina* beworbenen Fallen fangen leider zahlreiche heimische, auch streng geschützte Arten. Die gefangenen Individuen werden sinnlos zu Grunde gehen. Zudem hat das Abfangen weniger Hornissen keinen bedeutsamen Einfluss auf deren Kolonien. Bei Dochtöpfen können keine Tiere ertrinken oder gefangen werden, daher fallen sie nicht unter das Verbot.

### Was tun bei durch Asiatische Hornissen geschädigten Völkern?

Bitte melden Sie **bundesweite** Sichtungen am Bienenstand und Schäden durch *Vespa velutina* über den folgenden Fragebogen des Fachzentrums Bienen und Imkerei Mayen [>>>](#)

Schäden in **Baden-Württemberg** auch über das CVUA Freiburg [>>>](#) (Untersuchung nur für Proben aus BW).

Der Fragebogen aus Mayen gilt für den gesamten deutschsprachigen Raum. Wenn gewünscht, können Sie für Rheinland-Pfalz, Hessen oder Bayern bei diesem Fragebogen Ihre Kontaktdaten hinterlegen, damit ggf. eine Schadensaufnahme durch Mitarbeitende eines Bieneninstituts Ihrer Region erfolgt.

Derzeit wird intensiv diskutiert, wie ein Kontrollkonzept der Asiatischen Hornisse konkret ausgestaltet werden soll. In den Behörden finden länderspezifische Abstimmungsprozesse statt. Daten zur Verbreitung der Hornisse und zur Schädigung der Bienen sind dafür wichtig. Nach der Umstufung der Hornisse hat sich in Teilen der Imkerschaft die Vorstellung verbreitet, eine Meldung brächte nichts mehr. Diese Haltung ist kontraproduktiv. Bitte nutzen Sie die amtlichen Meldeplattformen, um Sichtungen von Tieren und Nestern zu melden. Ihre Daten aus der Fläche werden dazu beitragen, dass wir weiterhin mit öffentlicher Unterstützung *Vespa velutina* in den Griff bekommen. Bienenverluste durch Asiatische Hornissen sind vor allem erst im Herbst zu erwarten. Beobachten Sie daher jetzt bereits den Einflugbereich ihrer Bienenvölker und zählen Sie die Hornissen. Die maximale Anzahl gleichzeitig auftretender Hornissen hilft, einen Zusammenhang zwischen Schaden und dem Auftreten von *Vespa velutina* zu beurteilen. Eine Dokumentation des Vorkommens und der Schäden kann je nach verbandsspezifischem Versicherungsschutz ggf. auch für eine Schadensbewertung im Hinblick auf Versicherungsansprüche nützlich sein.

Kontakt zu den Autoren:

Dr. Reinhold Siede  
[reinhold.siede@lh.hessen.de](mailto:reinhold.siede@lh.hessen.de)

Dr. Ronald Jäger  
[ronald.jaeger@lwg.bayern.de](mailto:ronald.jaeger@lwg.bayern.de)

## Imkerkurse: weiterbilden und profitieren

### Bienenwachs: Gewinnung und Verarbeitung

MI 13.08.2025 / Mayen

Dieser Kurs behandelt die Themen Entstehung des Bienenwachses, Verarbeitung der Altwaben, Wabenerneuerung und Wabenvorratshaltung, Herstellung der eigenen Mittelwände und gibt praktische Tipps.

Weitere Information und Anmeldung >>>

### Honigaufbereitung

DI 14.10.2025 / Mayen

Wie bekomme ich einen feinkristallinen, streichfähigen Honig? Das Geheimnis liegt in der richtigen Einschätzung seines Honigs aber vor allem auch in der entsprechenden Honigverarbeitung. Diese und weitere Fragen zum Thema Honigverarbeitung werden bei diesem Lehrgangstag sowohl theoretisch als auch praktisch thematisiert.

Weitere Information und Anmeldung >>>

### Einsatz von Bienenprodukten im Haushalt

DI 28.10.2025 / Mayen

Neben Honig lassen sich auch andere Bienenprodukte vielseitig im Haushalt verwenden. In diesem Kurs soll die Anwendung verschiedener Bienenprodukte (Honig, Wachs und Propolis) im Haushalt theoretisch und praktisch vermittelt werden.

Es werden u. a. Wachstücher, eine Propolistinktur und kosmetische Produkte hergestellt.

Weitere Information und Anmeldung >>>

### Oxymel und süße Köstlichkeiten aus Bienenprodukten

DO 06.11.2025 / Mayen

Altes Wissen neu entdeckt: Was ist Oxymel? Wir vermitteln theoretisches Wissen und Sie erlernen die Zubereitung von Oxymel nach saisonalen Rezepten. Ebenso stellen wir Honigbutter und andere kleine Köstlichkeiten in unterschiedlichen Variationen her.

Das erlernte Wissen wird praktisch umgesetzt und die hergestellten Produkte werden im Anschluss gemeinsam verzehrt.

Weitere Information und Anmeldung >>>



Vorlagen für die Dokumentation der Honigernte im **Honigbuch** und Völkerbehandlung durch ein **Bestandsbuch** finden Sie im [Apis-Shop](#), sowie viele weitere nützliche Broschüren.



Der nächste Infobrief erscheint am  
**Freitag, 01. August 2025**